

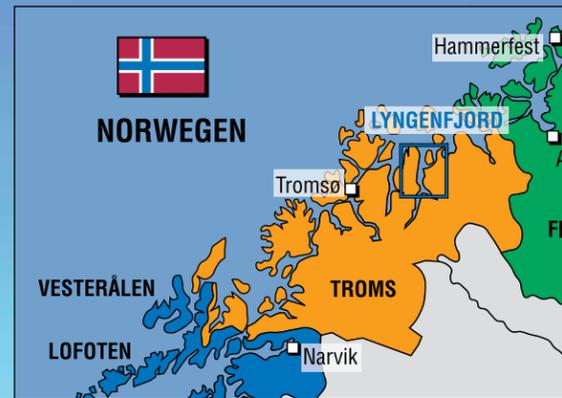
# Butt in den Bergen

Alpenpanorama, garniert mit großen Platten – so präsentiert sich das Lyngen Sjøcamp am Lyngenfjord im August 2012. Sieben Tage Nordnorwegen, die ganz im Zeichen von Heilbutt, Dorsch, Steinpilzen und „whale watching“ stehen

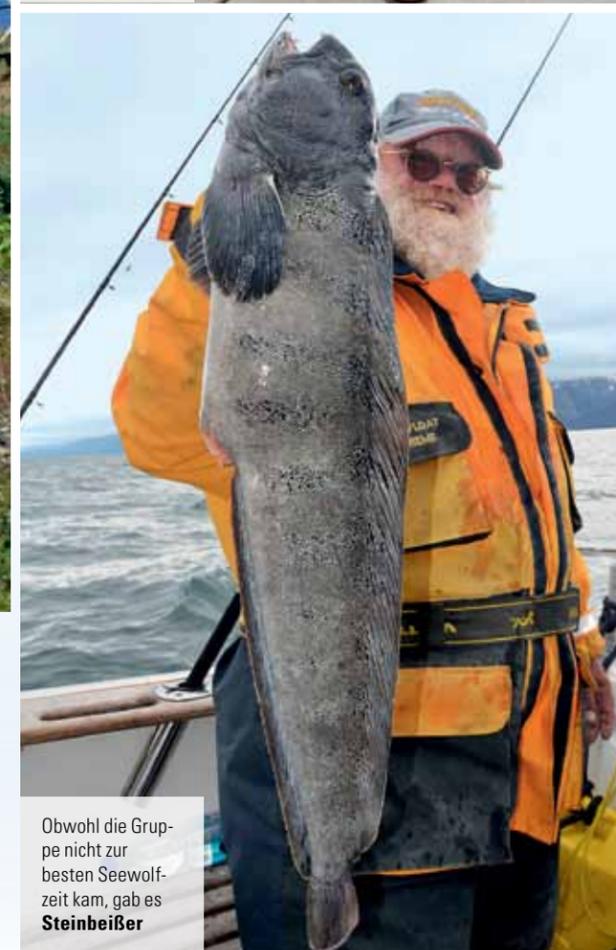
von Michael Janke



Und vor den Bergen lauert der Butt: Hier angeln Sie vor der **Traumkulisse der Lyngenalpen**



Sven Klöer von Angelreisen Hamburg mit tollem Butt: **119 Zentimeter lang** Pfund



Obwohl die Gruppe nicht zur besten Seewolfzeit kam, gab es **Steinbeißer**

Die Verabredung für sechs Angelverrückte steht: eine Woche Angeln pur zu Füßen der Lyngenalpen mit Fokus auf Heilbutt, Dorsch & Co. So lautet das Motto dieser Tour im August 2012!

## Anreise mit Aufreger

Zwei aus unserer Gruppe reisen per PKW an und stoßen am Abend zu uns. Wir vier kommen entspannt per Flieger von Hamburg über Oslo nach Tromsø. Beim Landeanflug kommt allerdings Unruhe auf: Nach dem Eintauchen in die dicke Wolkendecke heulen die Triebwerke plötzlich wieder auf. Der Jet startet durch, denn die Bewölkung entpuppt sich als fieser Bodennebel. Der Pilot spricht beruhigende Worte, die aber nicht so recht wirken. Beim zweiten Versuch gelingt die Landung. Puhh, erstmal durchatmen! Nach dem Transfer per Kleinbus erreichen

wir, wieder entspannt, das Lyngen Sjøcamp – unser Zuhause für sieben Tage. Die Anlage besteht aus drei brandneuen Bungalows für je vier bis fünf Personen. Seit Mai 2012 ist das Anglerparadies von Jens-Ivar Simonsen am Lyngenfjord in Betrieb.

## Boote für Butt

Frisch und ausgeschlafen erhalten wir am nächsten Morgen eine Bootseinweisung im kleinen Fischereihafen, der rund 200 Meter entfernt liegt. Zusätzlich gibt es direkt unterhalb der Anlage einen Bootssteg, an dem die Tagesbeute entladen werden kann. Dort befindet sich auch das Filetierhaus mit fließendem Seewasser. Sehr zweckmäßig, denn Filet, das mit Süßwasser in Kontakt kommt, erleidet Qualitätsverlust. Zum Einsatz kommen im Lyngen Sjøcamp zwei Arvor-Boote mit 100-PS-Innen-

sowie eine Dolmøy mit 100-PS-Außenborder, alle drei mit GPS, Kartenplotter und ausgezeichnetem Echolot. Wir nehmen eine Arvor und die Dolmøy in Beschlag – die richtigen Boote für Butt!

## Im Sund der Mega-Platten

Richtung Rotsund lautet die Devise für beide Bootsbesetzungen zu Beginn des ersten Tages. Keine zehn Minuten Fahrt vom Camp liegt der Ausgang des Sundes, der direkt in den Lyngenfjord mündet. Ein riesiges Plateau, das am Rand etwas schlammig ist, aber in den entscheidenden Bereichen Sand- und Muschelboden hat – einfach perfekt für Butt. Dazu wimmelt es bei Wassertiefen von 8 bis 30 Meter auch vor Futterfischen wie Kleinköhlern und Lodden. Wir wollen die Gezeiten ausnutzen, denn Butt beißen am liebsten bei ordentlich Drift und auflaufendem Wasser. Mit Beginn der Flut starten wir deshalb durch, driften immer wieder von Nord nach

Konzentriert: **Michael** hat gerade mal keinen Blick für die Landschaft



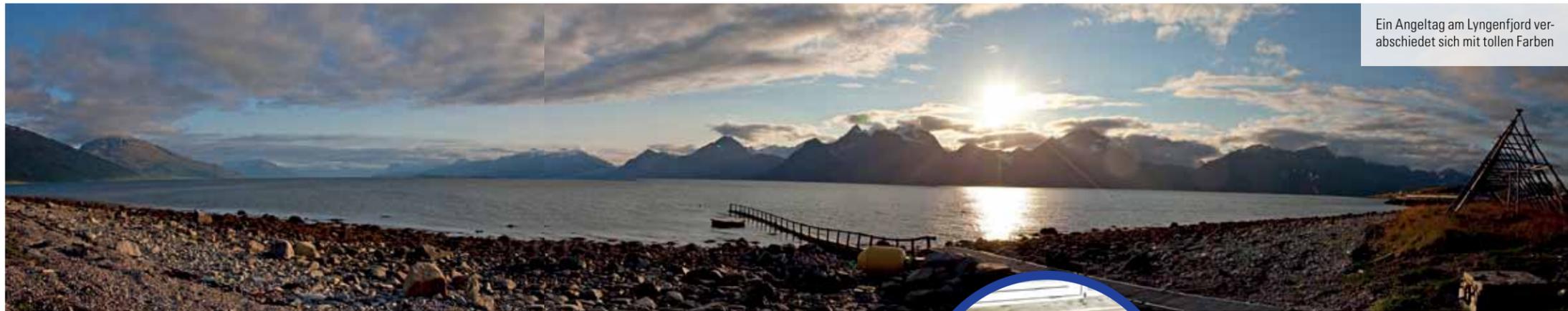
Süd übers Plateau und setzen auf zwei Strategien. Ein Teil angelt mit großen Gummifischen, die Anderen vertrauen auf 40 bis 45 Zentimeter lange Seelachse an Naturködermontagen. Das „Einfischen“ an diesem Tag bringt tatsächlich den ersten Heilbutt: 82 Zentimeter lang ist die Platte, die im Partnerboot auf Köderfisch an Bord kommt und abends gemeinschaftlich vertilgt wird – ein Hochgenuss. Als Beifang beim Gummifischangeln kommen noch Dorsche bis fünf Kilo an Bord. Der Anfang ist gemacht, jetzt müssen wir nur noch an den Größen arbeiten. Am folgenden Tag geht's erneut aufs Rotsundplateau mit identischer Strategie. Dieses Taktik scheint richtig zu sein, denn wieder beginnt ein hektisches Treiben im Partnerboot – ein knapp 20 Kilo schwerer, über 120 Zentimeter langer Platter sorgt für glückliche Gesichter an Bord der Dolmøy. Aber warum immer bei den Anderen? Machen wir was falsch? Wir angeln doch auch mit Naturködern und Gummifischen. Doch die Zweifel sind glücklicherweise nicht von Dauer: Unsere Besatzung kann sich endlich über den ersten Heilbutt freuen! Am Nachmittag verhaftet ein rund 15 Kilo schwerer, 119 Zentimeter langer Platter den Gummifisch meines Bootskollegen Sven Klöer von Angelreisen Hamburg. Der Top-tag wird durch einen weiteren, kleineren Butt, viele Dorsche und einen guten Gestreiften Seewolf komplettiert. Der August stellt sicher keinen echten Steinbeißer-Monat am Lyngenfjord dar. Top für Seewölfe sind der Frühsommer und Wassertiefen ab 40 Metern. August bedeutet hier ganz klar Heilbutt.

### Schaumkämme, Orcas und Rotkappen

Eine Woche mit perfekten Bedingungen ist im hohen Norden selten – so kommt am folgenden Tag prompt Wind aus Nord auf und macht ein Auslaufen unmöglich. Das ist am Lyngenfjord die einzige ungünstige Windrichtung, denn es pustet direkt hinein. Andere Winde werden durch die Lyngenalpen oder die nördlich gelegene Insel Uloya abgefangen. So sitzen wir tatenlos auf der Veranda und blicken auf die herrlichen Gipfel der Alpen – und auf die Schaumkämme im Fjord. Einer dieser weißen Flecken ist viel größer als die anderen und bleibt ständig an einem Ort. Beim genaueren Betrachten durch unsere Teleobjektive stellen wir fest, dass es sich um Orcas handelt, die mit ihren Fluken ständig auf die Was-



Jetzt kommt's drauf an – **Landung eines** schönen **Butts** im Nachbarboot



Ein Angeltag am Lyngenfjord verabschiedet sich mit tollen Farben

seroberfläche klatschen. Ein Kollege fängt die Szene mit der Filmkamera ein – wird auf der 2013er Katalog-DVD von Angelreisen Hamburg zu sehen sein. So können wir später in Zeitlupe erkennen, dass die Großsäuger einen Schweinswal malträtiert, den sie mehrere Meter hoch in die Luft werfen. Nach diesem Spektakel soll der Nachmittag weniger blutig ausfallen: Blaubeeren und Pilze suchen ist angesagt. Sammeln, nicht suchen muss es hier aber heißen, denn unsere Beutel sind schnell voll mit Rotkappen, Maronen, Birken- und Steinpilzen. Wir haben einen begnadeten Hobbykoch in der Truppe, der uns abends ein Pilzgericht auf den Tisch zaubert, das sogar die bisherigen „Nichtpilzesser“ überzeugt. Nach dem Essen genießen wir einen Verdauungsschluck auf der Terrasse. Es beginnt ein Schauspiel, das absolut ungewöhnlich ist für den August: Leuchtend grüne Polarlichter wabern eine gute Stunde lang über den Bergen, dann ist es abrupt vorbei.

### Ein Tag mit Tischplatten

Tags darauf herrschen wieder Topbedingungen, alle lechzen nach Butt. Bei auflaufendem Wasser driften wir wieder durch den Rotsund mit Gummi und Köderfischen



Auch so kann's gehen: Dieser dänische Heilbutteuling fing den **größten Butt der Woche**

über Tiefen von 10 bis 20 Metern. In der dritten Drift sehen wir wie sich eine Rute im Nachbarboot zum Halbkreis biegt – Buttalarm! Mit vereinten Kräften hievt die Besatzung einen fast 44 Kilo schweren, über 1,40 Meter langes Heilbutt-Trumm an Bord. Super – und das in nur zwölf Metern Wassertiefe! Ein Köderfisch hat diesen Traum-Butt überzeugt. Kurz darauf wird's auch in unserem Boot hektisch. Endlich tut sich an meiner Rute etwas – nach kurzem Fight entlocke ich dem Lyngenfjord einen 85 Zentimeter langen, fünf Kilo schweren Butt. Kein Riese, aber der Bann ist endlich gebrochen. Den Bann brechen am folgenden Tag auch unsere dänischen Angelnachbarn, die bisher noch keine Heilbutterfahrung hatten, mit einer Tischplatte von über 46 Kilo und über 1,50 Meter Länge. Fangort? Sie ahnen es schon: der Ausgang des Rotsundes!

### Fahrt über den Fjord

Am letzten Tag gelingt es uns dann endlich, den Fjord in Richtung Abbruchkante der Lyngenalpen zu überqueren. Hier fallen die Alpen auch unter Wasser steil ab, so dass nur wenige Meter vom Ufer entfernt Tiefen bis über hundert Meter erreicht werden. Hier fangen wir Köhler bis sechs Kilo, Rotbarsche, Schellfische und Dorsche. Die größeren Exemplare von Köhler und Dorsch fangen Sie jedoch am Ende des „Lyngenalpenmassives“, dem Eingang des Lyngenfjordes über den dortigen Unterwasserbergen. Diese Stellen sind in rund einer halben Stunde mit dem Boot zu erreichen. Beim Einlaufen sehen wir einige Angler auf den Steinen des Hafens stehen. Es sind Finnen. Einer erzählt mir, dass sie öfter mit dem Auto kommen, um sich mit fangfrischem Schellfisch einzudecken. Direkt vor der Mole, in vier bis sechs Metern Wassertiefe, fangen sie mit Plattfischvorfächern einen Schwarzgefleckten nach dem anderen.



Sie sind **Pilz-Fan**? Dann nutzen Sie Sturmtage am Lyngenfjord sinnvoll

### Rückflug mit Fisch

Am letzten Abend ist dann Packen angesagt, die sieben Tage sind wie im Fluge vergangen. Morgens um halb vier werden wir abgeholt. Die leckeren Heilbutt-Filets treten den Rückflug nach Deutschland in Kühlboxen verstaubt an. Mein Resümee der Tour: Da hat Angelreisen Hamburg wirklich eine hervorragende Anlage ins Programm genommen. Die Unterkünfte sind super und sehr gepflegt. Es findet sich eine gemütliche Sitzzecke mit toller Aussicht, ein großer Esstisch mit sechs Plätzen, eine geräumige Kochecke mit Geschirrspüler und großzügiger Arbeitsfläche. Eine überdachte Veranda mit Tisch und Bänken gehört außerdem zu jedem der Häuser dazu. Camp-Besitzer Jens-Ivar ist ein echter Pfundskerl und spricht gut Englisch. Doch entscheidend ist sicher etwas Anderes:

August und wahrscheinlich alle anderen Sommermonate bedeuten im Lyngen Sjøcamp Top-Chancen auf große Platten vor dem Panorama der Lyngenalpen. Also, auf zu den Butt in den Bergen!



### Information

Ihren Aufenthalt im Lyngen Sjøcamp können Sie buchen bei: Angelreisen Hamburg, Tel. (040) 736 05 70, Fax (040) 732 97 37, E-Mail: team@angelreisen.de Internet: www.angelreisen.de Preisbeispiel: Eine Woche Ferienhaus (bei Belegung mit vier Personen), Arvorb-Boot für eine Woche, Flug mit Norwegian Air und Transfer gibt es ab 1.170 Euro pro Person.

## ISLAND & NORWEGEN – HEILBUTT - FIEBER!

### ISLAND – Sommer-Heilbutt-Spezial

Nehmen Sie sich Zeit für den Fang eines kapitalen Heilbutt auf Island! Ab dem 09.07.2013 reisen Sie mit uns in die Traumreviere der Westfjorde, Talknafjörður, Bolungarvík oder Sudavík: 2 Wochen reisen, nur eine Woche zahlen! Fischen Sie in aller Ruhe die legendären Plateaus ab, in geringen Tiefen wartet der Butt Ihres Lebens – siehe auch der Weltrekord-Heilbutt aus 2010 mit 219 kg! Speziell der „Eisfjord“ mit unserer Top-Destination Bolungarvík ist hier zu empfehlen! Hier kommt er her, der Rekord-Butt!

### NORWEGEN – Heilbutt-Spezial

35 Jahre Norwegen-Angelreisen sprechen für sich! Fischen Sie mit uns in den wohl besten Revieren Norwegens auf die „Platte“ Ihres Lebens! Top-Revier, speziell für Heilbutt finden Sie bei uns von Hitra über Vannoya bis zum Nordkap! Ausgesuchte Top-Anlagen, große, sichere Boote, Top-Betreuer – ganz nah am Fisch. Wir bringen Sie zum Heilbutt- Sicher und mit Qualität.

Jetzt kostenlosen Katalog inklusive DVD anfordern!